

KOMP@SS

Zeitung der Martin-Buber-Schule Groß-Gerau
Integrierte Gesamtschule mit Ganztagsangebot

18. Jahr/Nr. 2
Juni 2015

Alles hat ein Ende...	2
Energy Drinks	3
Lehrerstreik	3
Personalporträt Herr Steinbacher	3
Sonnenfinsternis	4
Musikabend 2015	4
Delf-Prüfung	5
Friendsprojekt 2015	5
Todestag Martin Buber	6
Welttag des Buches	7
Besuch der Grundschulen	7
Schüler als Chemieprofs	8
Berufskunde Klasse 8	9
Praktikum 8	9
Abschlussfahrt 10g	10
Abschlussfahrt 10d	11
Ehemalige berichten	11
Endspurt	12
Interview Sekretariat	14
Themenwoche 6	15
Termine & Co.	16



Wir wollen DICH!

Die Kompass-AG ist immer auf der Suche nach neuen Redakteuren.

Wenn du Lust am Schreiben hast, gerne Interviews führst, Fotos machst oder die Erstellung einer Schulzeitung kennen lernen möchtest, dann bist du bei uns richtig. Melde dich einfach bei Herrn Huck oder Frau Trasacco, wenn du mal in die Kompass-AG hineinschnuppern möchtest.

Unsere Redaktionsitzung findet am Dienstag, in der 7. und 8. Stunde im Kompassbüro (A1.06a) statt.

Alles hat ein Ende...

Bis zu den wohlverdienten Sommerferien sind es nur noch wenige Wochen. Doch nicht nur das Schuljahr 2014/2015 geht zu Ende...

Die Baustelle hinter der Schule



Im Winter berichteten wir von der neuen Rampe, die zum Haupteingang führt. Nun ist ein weiteres Bauvorhaben fertiggestellt worden. Die neue Sportanlage unserer Schule wird bereits seit einigen Wochen verwendet. Eine Laufbahn, eine Sprunggrube für Weitsprung sowie ein Fußballplatz und drei Basketballplätze stehen hier zur Verfügung.

Das Treppensteigen im Parkhaus

Vorbei ist die Zeit, in der man seine schwere Tasche bis in den fünften, sechsten oder auch manchmal auch in den achten Stock schleppen musste. Denn nachdem der Parkplatz sechs Monate saniert wurde, kann dieser wieder seit Mai genutzt werden. Auch wenn an einigen Stellen noch der Asphalt fehlt, bis jetzt nur Bäume stehen und ein Absperrband die gegenüber parkenden Autos voneinander trennt, kann man wieder bequem im Erdgeschoss parken.



Der Kampf um das Fußballtor

Mit der Fertigstellung der Baumaßnahmen an der Sportanlage und dem Parkplatz sind auch die Zäune, Schutthaufen und Baufahrzeuge verschwunden. Der Pausenhof an den Physikräumen ist damit auch wieder freigegeben und bietet somit den Fußballspielern wieder mehr Platz, um sich auszutoben.

Der Aufenthalt in Deutschland

Nachdem Miss Leclere über zwei Jahre in Deutschland gelebt hat, neigt sich nicht nur die Zeit als Fremdsprachenassistentin an unserer Schule sondern auch der Aufenthalt in Deutschland dem Ende zu. Bereits Ende Juni wird Miss Leclere zurück in die Staaten fliegen, um an der Universität in Indiana ihr Masterstudium in „Higher Education and Student Affairs“ zu beginnen. Wir wünschen ihr viel Erfolg und bedanken uns herzlich für ihre Unterstützung sowie neuen Impulse im Englischunterricht.

Das Schuljahr

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen, wir wünschen euch für den Sommer schöne Ferien, tolles Wetter und eine erholsame Zeit in den kommenden Monaten. Euch Schülerinnen und Schülern wünschen wir natürlich für die Zeugnisse zusätzlich noch gute Noten. Den Abgängerinnen und Abgängern wünschen wir entsprechend viel Spaß und Erfolg auf euren neuen Schulen oder in den Betrieben. Wir freuen uns darauf, euch auch im nächsten Jahr wieder mit schönen Kompass-Ausgaben zu versorgen und von euch zu hören.

Wir nehmen dies als Anlass und möchten allen Leserinnen und Lesern für eure/Ihre Treue danken! Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Firmen, die mit ihren Anzeigen dafür sorgen, dass wir den Kompass auch weiterhin kostenfrei anbieten können. Insbesondere dem Förderverein möchten wir an dieser Stelle für die kooperative Zusammenarbeit danken. Ein letztes Dankeschön geht an die gesamte Schulgemeinde, die uns regelmäßig mit Anregungen, Schülerarbeiten, Fotos und vielem mehr versorgt und damit an einem gelungenen Kompass Anteil hat.

Kompass-Redaktion

Lehrerstreik

Am Dienstag, den 16. Juni, traten 5400 hessische, verbeamtete Lehrerinnen und Lehrer in den Mahnstreik. Unter dem Motto „Wir lassen uns nicht abhängen – Gegen die Abwertung unserer Arbeit“ setzten sie sich für eine Erhöhung ihrer Besoldung, eine kürzere Arbeitszeit und für die Wertschätzung des Berufs ein. Auch an unserer Schule streikten 18 Lehrerinnen und Lehrer.

Diese trafen sich am Dienstag um 8 Uhr an der Schule, um mit dem Bus nach Rüsselsheim zu fahren. In der Rüsselsheimer Stadthalle wurden Reden gehalten. Neue pädagogische Konzepte, die Umstellung der Förderpädagogik auf inklusive Beschulung, die Einführung von G8 und dann die Rückkehr zu G9, zentrale Abschlussprüfungen auf allen Ebenen, Ausbau der Ganztagsangebote, die wachsende Zahl von Flüchtlingskindern und dazu eine ausufernde Bürokratie wurden in den Reden als zusätzlichen Belastungen genannt. Diese werden von Lehrern heute getragen, schlagen sich aber nicht finanziell oder in der Anrechnung von Überstunden nieder.

Anschließend fuhren die Lehrkräfte mit dem Bus nach Wiesbaden, um an der Demonstration teilzunehmen. Insgesamt 7000 Personen liefen vom Bahnhof zum Landtag, wo die große Kundgebung stattfand, die bis um 15 Uhr dauerte.

N. Thoumas und Dr. I. Vogt-Scheuermann

Energy Drinks



Seit dem 1. November 2014 ist der Verkauf von Energy Drinks an Minderjährige in Litauen verboten. Unter Bezug auf eine Studie der Europäischen Lebensmittelsicherheitsbehörde (EFSA) forderte Foodwatch dies nun auch für Deutschland. Grund ist die gefährliche hohe Aufnahme von Koffein vor allem durch Jugendliche. Ein sehr informatives Faktenblatt zu Energy Drinks hat SuchtSchweiz vorgelegt (siehe DHS Newsletter 1-2015). Im Nachbarland muss auf den Dosen inzwischen angegeben werden, dass u.a Kinder und Schwangere oder stillende Frauen auf Konsum solcher Getränke verzichten sollten.

Gerade Jugendliche stellen die Hauptkonsumentengruppe für Energy Drinks da. Dabei kann gerade bei ihnen der verstärkte Koffeinkonsum negative Auswirkungen auf den Schlaf sowie Herzrasen und Angstzustände mit sich bringen.

Das Factsheet kann gratis unter <http://shop.addictionsuisse.ch/de/150-Factsheets> heruntergeladen werden oder sprich mich an, ich habe es auch vorliegen.

Sehr zu empfehlendes Infomaterial.

Nicole Fischer (Beratungslehrkraft für Suchtprävention)

Personalporträt Herr Steinbacher

Wie lange sind Sie schon an der MBS?
seit Februar 2015

Welche Fächer unterrichten Sie heute?

Deutsch, Mathe, Kunst und Ethik

Wann und wo sind Sie geboren?
Am 24.05.1978 in Andernach

Sind Sie verheiratet?
Ja.

Haben Sie Kinder?
Ja, zwei – Henry (6) und Emmy (4)

Was war als Kind Ihr Traumberuf?
Archäologie

Welches waren Ihre Hassfächer, als Sie ein Kind waren?
Mathe & Physik

Worauf könnten Sie im Berufsalltag gern verzichten?
Soll ich jetzt Namen nennen?

Worauf könnten Sie im Berufsalltag nie verzichten?
Kaffee

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?
Kommafehler...



Wie sieht Ihre "Traumschule" aus?

Nach einem anfänglichen Kulturschock (Ich komme von einer winzigen Schule) glaube ich meine Traumschule gefunden zu haben.

Was raten Sie Berufsanfängern?

Achtet auf eurem „Weg nach Oben“ auf alle (!) Menschen, die Euch begegnen. Sie könnten euch auf dem Weg nach „Unten“ wieder begegnen.

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Lesen, Kochen, Gitarre spielen, und meine Kinder bespaßen

Was ist Ihr Lieblingsfilm?

Tanz der Vampire

Welche Musikrichtung gefällt Ihnen am besten?

Jazz und Neo-Soul

Was ist ihre Lieblingsfarbe?

Blau

Was würden Sie mit einer Million Euro zuerst kaufen?

Ein Ferienhaus irgendwo in Italien

Beschreiben Sie sich mit fünf Wörtern:

Ich bin unbeschreiblich!

Sonnenfinsternis



Am Freitag, dem 20.03.2015, fand eine partielle Sonnenfinsternis statt. Man konnte gut beobachten, wie sich gegen 10:30 Uhr der Mond für circa zweieinhalb Minuten vor die Sonne stellte und sie zu 75% bedeckte.



Dieses Spektakel wollten sich viele Schüler/innen und Angestellte der Schule live ansehen. An Unterricht war während dieser Zeit nicht zu denken. Viele Klassen liefen auf den Schulhof und beobachteten die Sonne durch spezielle Folienbrillen, da das Betrachten der Sonne sonst zu Schäden auf der Netzhaut führen kann. Da alle Brillen bereits ausverkauft waren, bastelten die Hausmeister aus Rettungsfolie und einer Klobrille eine besondere „Brille“, die sie auch anderen zu Verfügung stellten.

Auch wir Schüler/innen, aus dem 8. Jahrgang, wollten dieses ansehen. Leider fand diese während des Praktikums statt, sodass wir teilweise dieses Ereignis nicht beobachten konnten. Da ich nämlich ein Praktikum in einem Kindergarten gemacht habe und die Gefahr für die Kindergartenkinder zu groß war, ungeschützt in die Sonne zu sehen, mussten wir leider alle drinnen bleiben. Zu dieser Zeit durften die Kinder auch nicht im Außengelände spielen, sondern abwarten, bis diese vorüber war. Ich freue mich aber schon auf die nächste Sonnenfinsternis.

Khola Ahmed (8d), Kompass-Redaktion

Musikabend 2015

Der Musikabend ist eine fester Bestandteil unserer Schule. Auch in diesem Juni trafen sich wieder Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer, um einen unterhaltsamen Abend bei schöner Musik zu genießen.

Für Herrn Ott war es ein besonderer Abend, da er aufgrund seines Ruhestandes zum letzten Mal als Organisator tätig war.

Unsere Musiker, Herr Ott, Frau Janik, Frau Bücher-Herbst, Herr Scholian und Herr Steinbacher, hatten mit den Schülerinnen und Schülern ein buntes Programm einstudiert. Zwischen den Musikstücken wurde das Publikum von Herrn Steinbacher unterhalten, der die Umbauarbeiten auf der Bühne mit Witzen, Anekdoten und interessanten Hintergrundinformationen überbrückte.

Obwohl der Abend musikalisch ein großer Erfolg war, war das Benehmen des Publikums teilweise eine große Enttäuschung. Permanente laute Gespräche und das Hinterlassen des Mülls in der Pausenhalle trübten den Genuss des Abends.



Klasse	Titel	Leitung
5b	Majestic March Vogelhochzeit Let's Rock	Herr Scholian
5a	Steck doch den Kopf nicht in den Sand	Herr Ott
7g	Diamonds	Herr Scholian
6f	Cup Song	Frau Janik
7d	All of Me	Herr Steinbacher
6d	Mensch, bin ich durstig	Frau Bücher-Herbst
Musical-AG	Ser mejor (aus: Violetta)	Frau Bücher-Herbst
OK Tanz	Flo-Rida: Going Down For Real	Herr Scholian
6b	B. Preuniger: Latinesque Bösendorfer: The Little Magyar P. Tschaikowski: Themen der Ouvertüre 1812	Herr Ott
Orchester	Titelmusik aus der Serie „Das A-Team“ You Give Love A Bad Name	Herr Scholian

Es wäre schön, wenn sich dieses Verhalten bei den nächsten schulischen Veranstaltungen nicht wiederholen würde.

N.-T. Huck, Redaktionsleitung

Wollt Ihr Musik, oder was ??!





... egal, ob für den anspruchsvollen Einsteiger oder den erfolgsverwöhnten Profi - auf der Bühne oder im stillen Kämmerchen - wir haben das Passende für euch:

- * Instrumente, Noten und Zubehör
- * Licht- und Tonanlagen
- * Verleih von Beschallungsanlagen
- * Reparatur-Service

... für jeden Anlass und für jeden Geldbeutel bei:

64521 GROSS-GERAU
WASSERWEG 9

TEL. 0 61 52 / 3 96 15
FAX 0 61 52 / 45 58

Internet: www.kksl.de e-Mail: Kksl-GmbH@t-online.de

BESCHALLUNGS-TECHNIK-VERTRIEBS GmbH



Französisch – DELF-Prüfung

Mit dem Erwerb des DELF-Zertifikats werden fortgeschrittene Fähigkeiten in der französischen Sprache bescheinigt. Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. In diesem Schuljahr haben vier Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs diese Prüfung abgelegt (Gabriele Scattino, 9g; Annika Olbert, 9b; Isabelle Appel, 9d und Caroline Bannach, 9b). Alle haben bestanden, mit guten bis ausgezeichneten Ergebnissen! Gabriele Scattino erzählt von seiner Erfahrung:

Am 14. April 2015 hatten wir den mündlichen Teil der DELF-Prüfung in Französisch. Zusammen mit Frau Thoumas fuhren wir nach Mainz, wo die Prüfung stattfand. Bis zur letzten Minute waren wir sehr nervös und konnten kaum erwarten alles hinter uns zu bringen. Doch es stellte sich am Ende heraus, dass es gar keinen Grund gab sich Sorgen zu machen.

Als wir das große Gebäude des französischen Instituts betraten, gab uns von ein Mann ein paar Flyer über das Institut auf Französisch, dann brachte er uns in das Wartezimmer, wo wir ungefähr eine Viertelstunde warten mussten. In diesen fünfzehn Minuten besprachen wir mit Frau Thoumas, was es mit den vorher vorgestellten Flyern auf sich hatte und wie nervös wir doch alle waren. Dann kam endlich eine junge Frau und holte uns ab!

Zuerst bekam jeder einen kleinen Zettel und ein großes Blatt mit jeweils zwei Aufgaben. Man sollte über sich erzählen (Urlaub, Schule, Essen,...) und sich zwischen Situationen entscheiden: Unterhaltung zwischen zwei Freunden, Unterhaltung zwischen Käufer und Verkäufer, zwischen Lehrer und Schüler. Die erste Aufgabe war einfach, nur ein einminütiges Gespräch, in dem man über sich sprechen musste. Danach hatten wir zehn Minuten Zeit, um uns Notizen für die folgenden Aufgaben zu schreiben. Da mussten wir unsere Personalausweise vorzeigen. Als die Zeit um war, mussten wir zu unseren Prüfern gehen, jeder hatte einen anderen und wir waren in unterschiedlichen Räumen.

In meinem Raum erwartete mich mein Prüfer, es ging auch schon direkt los. Ich musste mich vorstellen, dann meine Themen sagen und sofort wurde geredet. Ziemlich schnell merkte ich, dass es nicht so schwer war, wie ich es mir vorgestellt hatte. Mein Prüfer war auch sehr nett. Am Ende verabschiedete ich mich von ihm und lief ins Wartezimmer, wo alle auf mich warteten.

Kurz wurde beredet, wie alles lief und wir waren sehr erleichtert, dass es doch keine Probleme gab. Das feierten wir mit einem Eis!

Gabriele Scattino (9g)

Das Friedensprojekt 2015 in Niederbronn

Vom 4.5 bis zum 9.5 waren Schüler der MBS und der LBS mit Fr. Thoumas und Fr. Neutard aus der LBS in Niederbronn im Elsass in der Nähe von Straßburg. Wir haben uns dort mit einer Schülergruppe aus der Bretagne getroffen und viele Aktivitäten rund um das Thema Frieden und Völkerverständigung unternommen.

Dort wohnten wir in einer Jugendbegegnungsstätte, die mit einer Soldatengedenkstätte verbunden ist.

Da dieses Jahr das 20-jährige Bestehen der Einrichtung gefeiert wird, gab es außer dem üblichen Programm auch einen Empfang durch die Bürgermeisterin von Niederbronn. Das Programm vor Ort in Niederbronn hatte auch dieses mal Herr Klein, der Leiter der Begegnungsstätte, mit seinem Team gestaltet. Wie immer war es sehr abwechslungsreich und interessant.

Es gab 6 Workshops unter anderem Landart, Megamalerei, Singen und Tanzen. Im Workshop Megamalerei haben wir auf einer 2 Meter mal 4 Meter großen Leinwand gemalt. Das Gemälde sollte im afrikanischen Stil gemalt werden, auf dem Bild war die Faust von Muhammad Ali zu sehen, da Herr Klein ihn als Vorbild sieht. Außerdem war dort ein Vogel (der steht für die Freiheit) und Albert Schweitzer mit einem Hut, den er in Afrika trug, zu sehen. In den Gruppen waren sowohl deutsche als auch französische Schülerinnen und Schüler.

Zum Programm gehörten auch einige Ausflüge, z.B. waren wir auf zwei Burgen in der Umgebung. Eine dieser Burgen wird von Freiwilligen wieder aufgebaut, welche auch versuchen die Geschichte der Burg zu rekonstruieren. Bei unserem Besuch haben wir Steine geformt.

Der längste Ausflug war der nach Straßburg. Unsere Lehrerinnen haben uns auf dem Weg zur Kathedrale Geschichten zur Stadt und älteren Gebäuden erzählt. Danach konnten wir uns einige Stunden frei in Gruppen in der Stadtmitte aufhalten. Wir haben festgestellt, dass es einige Läden gibt, die wir auch in Deutschland kennen, wie z.B. McDonalds oder Döner Buden. Allerdings sind in Straßburg die Preise höher.

Das Essen in der Jugendbegegnungsstätte hat nicht allen so gut geschmeckt wie zu Hause, aber das kennt man ja von den meisten Klassenfahrten. In den Zimmern waren immer Deutsche und Franzosen gemischt untergebracht, so dass wir auch außerhalb der Programmpunkte viel Kontakt hatten.

Beim Abschied flossen Tränen - wir hatten uns wirklich gut verstanden.

Wir bedanken uns bei Frau Thoumas und Frau Neutard für diese abwechslungsreiche und interessante Woche.

Französischkurs 8



Quelle: <http://www.a-per.de>



**„In jedermann ist etwas Kostbares, das in keinem anderen ist.“
(Martin Buber, 1878 - 1965)**

Am 13. 6. 2015 jährte sich zum 50. mal der Todestag des Namenspatens unserer Schule. In diesem Zusammenhang gedenken wir dem Leben und den Taten von Martin Buber.

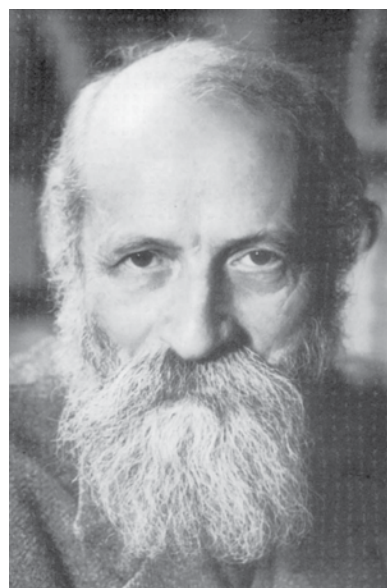
Martin Buber wurde am 8.2.1878 in Wien geboren. Nach der Scheidung seiner Eltern wuchs er jedoch bei seinen Großeltern in der Ukraine auf. Er studierte anschließend in Wien, Leipzig, Berlin und Zürich Philosophie, Kunstgeschichte, Germanistik und Philologie. In Zürich lernte er Paula Winkler kennen, die er auch später heiratet und mit der er zwei Kinder hatte.

Nach erneuten Umzügen lebte er in Heppenheim und erhielt einen Lehrauftrag an der Universität Frankfurt am Main, welcher zu einer Honorarprofessur wurde. Er lehrte jüdische Religionslehre und jüdische Ethik. Nach der Machtergreifung Hitlers wurde ihm jedoch die Lehrerlaubnis entzogen und man verbat ihm jede öffentliche Betätigung. Infolgedessen verließ Buber im März 1938 mit seiner Familie Deutschland und zog nach Palästina. Sein Haus in Heppenheim wurde in der Nacht vom 9. auf den 10. November in Zuge der Pogromnacht verwüstet.

In Jerusalem wurde er Professor für Sozialphilosophie an der Hebräischen Universität. Als Mitbegründer der Gruppe „Ichud“ setzte er sich besonders für die Gründung eines bi-nationalen Staates Israel ein, in dem Juden und Araber gemeinsam leben sollen.



Tafel an MBs Wohnhaus in der Werléstraße 2 in Heppenheim



Nach dem zweiten Weltkrieg unternahm er mehrere Vortragsreisen durch Europa und wurde unter anderem mit dem Goethe-Preis der Universität Hamburg und dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels geehrt. In dieser Zeit schrieb er weitere Aufsätze und Bücher. Außerdem arbeitete er am Seminar für Erwachsenenbildung in Jerusalem.

1958 stirbt Martin Bubers Frau Paula während eines Venedigaufenthaltes. Sie wurde vor Ort begraben und Buber erkrankte für längere Zeit.

Am 13.06.1965 starb Martin Buber in seinem Haus in Jerusalem und wurde auf dem Friedhof Har-Hamenuchot begraben. Aufgrund seines Einsatzes für die Völkerverständigung in Israel und Palästina haben ihm besonders viele arabische Studenten bei seiner Beerdigung die letzte Ehre erwiesen.

Für uns als Schule sind natürlich seine Werke und Worte wichtig: „Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“ und „Gemeinschaft ist, wo Gemeinschaft geschieht.“ sind Zitate, an denen wir uns an der Martin-Buber-Schule ganz besonders orientieren. Die Begegnung mit anderen Menschen und die gegenseitige Achtung voreinander macht den Menschen erst zum Menschen. Deshalb steht die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern im Mittelpunkt. Zu unserer Erziehungsarbeit gehören der gegenseitige respektvolle Umgang miteinander, die dialogische, konstruktive Konfliktbewältigung und die Befähigung zur Übernahme von Verantwortung für sich (Ich-Kompetenz), für sein Gegenüber (Du) und für die Gemeinschaft (Wir). So bereiten wir unsere Schülerinnen und Schüler darauf vor, gleichberechtigte und persönlich wertvolle Begegnungen zu schaffen und anzunehmen. Jugendliche, die ihren Weg an unserer Schule gehen,

werden damit auch auf ihr späteres Leben vorbereitet.

Wenn du dich nun für das faszinierende Leben von Martin Buber interessierst, kannst du dir ein Exemplar des Martin-Buber-Sonderdrucks von der Kompassredaktion holen. Diese Spezialausgabe wurde von Herrn Vorndran 2002 erstellt und bietet umfassende weitere Informationen auf über 30 Seiten.

N.-T. Huck, Redaktionsleitung

 <p>RENAULT CREATEUR D'AUTOMOBILES</p>	<p>AUTOHAUS Gescheidle GMBH</p>						
<p>Renault, Weltmeister in der Formel 1</p>							
	<p>Renault-Techniker haben ihren Anteil zum Erfolg beigetragen. Wir machen Ihren Renault fit für den Alltag, damit auch Sie Ihre Ziele erreichen.</p> <p>Ihr Mobil-Team vom Autohaus Gescheidle</p> <table border="0"> <tr> <td>Rundumservice</td> <td>Odenwaldstr. 15</td> </tr> <tr> <td>Neuwagen, Gebrauchtwagen</td> <td>64521 Groß-Gerau</td> </tr> <tr> <td>Unfallreparaturen u.v.m</td> <td>Tel. 0 61 52 / 5 49 48</td> </tr> </table>	Rundumservice	Odenwaldstr. 15	Neuwagen, Gebrauchtwagen	64521 Groß-Gerau	Unfallreparaturen u.v.m	Tel. 0 61 52 / 5 49 48
Rundumservice	Odenwaldstr. 15						
Neuwagen, Gebrauchtwagen	64521 Groß-Gerau						
Unfallreparaturen u.v.m	Tel. 0 61 52 / 5 49 48						

Welttag des Buches

Hier bei uns an der MBS haben wir inzwischen viele kulturelle Veranstaltungen. Ganz viele von diesen sind in der Kulturwoche im Januar zusammengefügt. Da man aber nicht alles in eine einzelne Woche quetschen kann, sind

Unser Service

- ❖ heute bestellt - morgen abgeholt
(lieferbare Titel)
- ❖ Fach- und Schulbuchbestellung
 - ❖ telefonische Beratung und Bestellung
 - ❖ Internetbestellung unter:
www.buchhandlung-zimmermann.de

individuell - schnell - kompetent

**BUCHHANDLUNG
ZIMMERMANN**

Darmstädter Straße 7 · 64521 Groß-Gerau
Telefon 061 52/27 39 · Fax 8 28 60

auch einige dieser Bausteine über das Jahr verteilt. Einer passt hierbei ganz besonders zur Schule: Der Welttag

des Buches am 23. April. Um diesen zu feiern wurden den fünften Klassen unserer Schule in der Bücherei Geschichten vorgelesen. Der Landrat Herr Will, unser Schulleiter Herr Stannarius sowie die Lesepatin Frau Rödiger lasen „Ich radle um die Welt“ von Heinz Helfgen, „Märchen aus 1001 Nacht“ und „Die Vampirschwestern“ von Franziska Gehm vor.

Laura Halt und Tristan Bootz (beide 5e) berichteten, dass sie und die andere Fünftklässler sich sehr über die Vorlesungen gefreut hatten. Sie empfanden die ausgewählten Geschichten als sehr lustig und spannend. Ganz besonders freuten sie sich natürlich darüber, dass sie ein spannendes Buch geschenkt bekamen.

Wir bedanken uns für die Organisation und Durchführung ganz besonders bei den Lesepaten und Frau Forell sowie bei der Buchhandlung Zimmermann für das Sponsoring.

Victoria Lopp (8d), Kompass-Redaktion



Besuch der Grundschulen

„Darstellendes Spiel“

Während der Kulturwoche vom 19.01- 23.01.2015 bot unser WP- Kurs „Darstellendes Spiel“ einen fast zweistündigen Kurs für die Grundschul Kinder an, damit diese einen Einblick in den Unterricht bekommen. Dieser Kurs wurde von vier Schülerinnen des 9ten Jahrgangs geleitet. Am Anfang wurde „ein warm –up“ gemacht, anschließend wurden die Kinder in vier Gruppen eingeteilt, die von uns betreut und geleitet wurden. In den Gruppen sollten die Grundschüler eine kleine Szene einüben, die sie am Ende präsentierten. Die anderen Kinder mussten erraten, um welches Thema es ging und welche Rollen die einzelnen Kinder hatten. Am Ende haben wir noch eine Feedbackrunde gemacht, wo alle nochmal sagen konnten, was ihnen gefallen hat und was ihnen am meisten Spaß gemacht hat. Die Kinder waren sehr begeistert und die meisten haben gut mitgearbeitet. Es hat viel Spaß gemacht mit den Kindern zu arbeiten und ihnen etwas beizubringen.



Michelle Landi (9e), Janine Wirth (9h)

Märchen Lesung mit den Kindergartenkindern

Am 14. Januar 2015 hat uns eine Kindergartengruppe in der Schule besucht. Erst haben wir mit ihnen eine Schulführung gemacht und danach verschiedene Märchen vorgelesen. Ich habe einigen das Märchen „Aschenputtel“ vorgelesen. Die 10 Kinder haben gespannt und konzentriert zugehört. Währenddessen malten und bastelten die anderen Kinder im Kunstraum. Die Kinder waren vier bis sechs Jahre alt und die Lesung hat ihnen sehr gut gefallen. Danach haben wir mit der anderen Gruppe getauscht und meine Gruppe hat gemalt, was ihnen sehr gefallen hat. Inzwischen wurden den Gruppen Märchen wie zum Beispiel „Hänsel und Gretel“, „Schneewittchen“ und weitere Märchen der Brüder Grimm vorgelesen. Am Ende waren die Kinder sehr glücklich und haben sich von uns verabschiedet.

Sarah Bajwa und Shaista Nasir (8d), Kompass-Redaktion



Quelle: www.schule-und-familie.de

Wenn Schüler „Professor der Chemie“ werden



Wir, 11 Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen, durften uns stolz „die Chemiehelfer“ nennen. Wir wurden mehrere Wochen zum „Chemiehelfer“ ausgebildet. Im ersten Halbjahr lernten wir, wie wir den jüngeren Schülern den genauen Umgang mit Chemikalien und Geräten näher bringen können. Unsere erste Herausforderung, der Tag der offenen Tür, stand uns bevor. Dort mussten wir unser Können nun das erste Mal unter Beweis stellen. Von „Flammenfärbung“ bis zur „unsichtbaren Tinte“ war alles dabei. Sowohl die Kinder als auch die Eltern waren begeistert und hatten Spaß. Nach dieser ersten Erfahrung haben wir uns ausgiebig auf die Kulturwoche vorbereitet. Mit mehreren Grundschulklassen erforschten wir die „Geheimnisse des Brausepulvers“. Unsere Aufgabe war es, den Schülern unseren Chemieunterricht näher zu bringen. Wir stellten Brausepulver selbst her und experimentierten auch mit diesem. Dabei mussten wir den

Unterricht von der Begrüßung bis zu der Verabschiedung selbst führen, was sich als große Herausforderung herausstellte. Jedoch war es für uns eine interessante Erfahrung und wir durften unser Wissen an die Jüngeren weitergeben, wie ein richtiger Lehrer. Allerdings wollten wir die Schüler nicht nur mit Brausepulver nach Hause gehen lassen, sondern ihnen die Höhepunkte des Chemieunterrichts näher bringen. Dazu führten drei Chemiehelfer mit der Hilfe mutiger Grundschüler das Experiment „Flammenfärbung und Wunderkerze“ durch. Nachdem wir auch diese Herausforderung gemeistert hatten, ließ die nächste nicht lange auf sich warten. Wir bereiteten selbstständig eine experimentelle Vorlesung im Stil der Kinderuni für die 5. Klassen vor. Dies stellte uns vor eine Herausforderung, die ein Lehrer täglich meistern muss. Wir wollten den 5. Klassen die Chemie im Alltag näher bringen. Dazu luden wir die Klasse von Frau Otte und Frau Lösch ein. Nun hörten sich 50 neugierige Schülerinnen und Schüler interessiert unsere Vorlesungen über „Vulkanismus“, „Magensäure“, „Wasserstoffperoxid“ und vieles mehr an. Am Ende wurden wir mit einem großen Applaus verabschiedet. Für uns war es eine schöne und interessante Erfahrung einmal die Arbeit eines Lehrers zu bewältigen. Nach den Vorlesungen waren wir erleichtert, aber auch erschöpft. Als nächstes werden wir eine chemisch-biologische Wasseruntersuchung mit den 4. Klassen der Erich-Kästner Schule durchführen. Dort dürfen wir unser Wissen wieder weitergeben und in die Rolle eines Lehrers schlüpfen. Als Abschluss unserer Ausbildung dürfen wir Frau Akcin im Forscherlabor zur Hand gehen. Dieses findet freitags in der 7. und 8. Stunde mit den 5. Klassen der MBS und den 4. Klassen der Erich-Kästner Schule statt.

Wir nehmen viel Erfahrung und schöne Erinnerungen aus der Zeit im WP2-Kurs „Chemiehelfer“ von Frau Akcin mit und bedanken uns herzlich dafür.

Chemiehelfer 10



v.l.n.r.: Moritz Schramm, Justin Horneck, Anna-Lena Senßfelder, Fadoua Badi, Eric Passler, Peter Wacker, Viviana Mindfo, Anna-Lena Grüning, Fatma-Nur Baytemir, Sofia Stolz, Tatjana Süß und Celine Kage

Sport TREFF Ihr Fachgeschäft für Sport- und Freizeitkleidung
 Inh.: Martina Herrlich
 Mainzer Str. 5 · D-64572 Büttelborn · Telefon: 0 61 52 / 58 66 0
 Zeiten: Mo.-Sa. von 9:00-13:00 Uhr + Mo.-Fr. von 14:30-18:30 Uhr
 www.sporttreff-buettelborn.de * m.herrlich@gmx.net

groß-gerau extra
WIR
 das kreisstadtmagazin
 Ihr Magazin im Gerauer Land

Berufskundliche Veranstaltungen der Klasse 8b

Die ersten Kontakte mit der Berufswelt sammelte die Klasse 8b bereits im Jahrgang 7 am Girl's & Boy's Day. Einige Schüler waren davon so begeistert, dass sie sich immer wieder gezielt berufskundliche Veranstaltungen herausuchen, diese besuchen und in der anschließenden AL-Stunde darüber berichten.

So haben Farrukh und Gianluca am Praxistag im Aldi teilgenommen. Dort lernten sie neben der Hygiene- und Sicherheitseinsweisung die Lagerarbeiten und den Betrieb an der Kasse kennen. Es hat ihnen so gut gefallen, dass sie ihr erstes Praktikum dort machen wollen. Haris und Sonya waren sehr von der Veranstaltung der Bundespolizei angetan. Sie kennen jetzt nicht nur den Unterschied zwischen der Landes- und der Bundespolizei, sondern sie wissen auch, welchen Abschluss man benötigt, um später mal dort arbeiten zu können und wie der sportliche Aufnahmetest dafür aussieht. Und hilfreich ist es, wenn man wie sie z. B. noch eine andere Sprache fließend sprechen kann. Sabrina und Melissa S. nutzten den Azubi-Infotag beim Hessischen Rundfunk, um sich über alle dort angebotenen Ausbildungen zu informieren. Sie bekamen nicht nur Info-Broschüren auf der Führung durch die einzelnen Abteilungen und Studios, sondern durften auch viele Dinge ausprobieren. Sie haben die Moderatoren hinter den Kulissen arbeiten sehen und verstehen jetzt, dass es nicht immer so leicht ist, wie es sich für das Ohr anhört. Am Praktikumsstand haben beide versucht ein Praktikum für die 9. Klasse zu erhalten.

Seit dem Girl's & Boy's Day ist für Colin klar, dass er Koch werden möchte. Das Praktikum beim Hotel Adler ist schon in trockenen Tüchern. Aber nicht nur darauf will er sich verlassen, nein, er hat sogar an einem Wochenende freiwillig einen Kochkurs bei einem 2-Sterne Koch in Frankfurt belegt. Als er in der Klasse einen Vortrag hielt, was sie gekocht haben, ist uns allen das Wasser im Munde zusammen gelaufen.

Und dass man seine Träume nicht an den Nagel hängen soll, zeigt das Beispiel von Alex und Lea. Ihr Traum war es ein Praktikum im Bereich Astronomie zu machen. Da fallen einem natürlich sofort die ESA und die ESOC ein. Ein Anruf klärte leider, dass man dort keine Schülerpraktikanten nimmt. Doch dann kam ein Zufall zu Hilfe, wie in einem Märchen aus 1001 Nacht, denn jetzt dürfen doch beide im März dort schnuppern. Celin will später etwas mit Sprachen machen. Dazu hat sie sich einen Termin bei unserem Berufsberater Herrn Wittenberger geben lassen und ihn nach Adressen gefragt. Er empfahl ihr, das Praktikum an einer Sprachenschule zu machen.

Ein gemeinsamer BIZ-Besuch in Darmstadt und der Besuch des Rotary-Abends halfen noch Unentschlossenen sich zu entscheiden. So wird Sarush bestimmt mal seinen gewonnenen Schnuppertag bei der Lufthansa einlösen und Luca hat bei Frau Florian in der Haarwelt sofort ein Praktikum für die 9. Klasse ausgemacht.

Was die Zukunft der 8b noch weiter bringt, werdet ihr in der nächsten Kompassausgabe erfahren.

Klasse 8b mit Klassenlehrerin I. Happel



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Entdecken Sie neue Möglichkeiten der Vereinsförderung mit Crowdfunding, der modernen Art der Sponsorengewinnung für Ihre Vereinsprojekte. Neugierig? Klicken Sie mal rein! www.gemeinschaft-die-bewegt.de

Groß-Gerauer Volksbank 
Niederlassung der Volksbank Darmstadt – Südhessen eG

Mein Praktikum

Apotheke auf Esch



Ich habe mein Praktikum (Klasse 8d) vom 16.03 – 27.03.15 in der Apotheke auf Esch in Groß Gerau absolviert. Meine Tätigkeiten während des Praktikums waren die Lieferungen einzuscannen, den Rezepten zuzuordnen und in den Schrank einzuräumen. Zudem sollte ich öfters den Keller aufräumen und das Labor putzen.

Ich durfte beim Mischen mancher Medikamente - meistens Salben - dabei sein. Ich hatte keinen Kontakt zu den Kunden, da es mir freigestellt war, ob ich neben der Kassiererin oder im Keller/Labor arbeiten möchte. Ich fand das Labor jedoch interessanter. Dass ich mein Praktikum in der Apotheke gemacht habe, liegt daran, dass ich später etwas mit Medizin machen möchte. Die Mitarbeiter/innen im Betrieb waren sehr freundlich und haben sofort geholfen, falls man Fragen hatte. Meine Arbeitszeiten waren unterschiedlich, aber oft musste ich bis zu 5 Stunden arbeiten.

Das Praktikum hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich würde es wirklich jedem empfehlen, vor allem in dieser Apotheke.

Sarah Bajwa (8d), Kompass-Redaktion

Abschlussfahrt nach Haarlem

Montag, 23. März 2015

Am Montag fuhren wir, die 10g, um acht Uhr zusammen mit der 10a los nach Haarlem in die Niederlande. Nach acht Stunden Fahrt kamen wir endlich an. Untergebracht waren wir in der Jugendherberge StayOkay, von der die meisten Schüler sehr enttäuscht waren, da sie auf Bildern etwas anders aussah als sie letztendlich war. In der Jugendherberge angekommen hatten wir bis 19 Uhr Freizeit, in der wir unsere Koffer auspackten und uns erholen konnten. Danach fuhren wir mit dem Bus in die Stadt, wo wir ebenfalls Freizeit hatten, jedoch hatten alle Geschäfte geschlossen und das Wetter war auch sehr schlecht. Zurück in der Jugendherberge gab es Abendessen. Dieses bestand



an allen Tagen aus einem Salat, Suppe, mehreren warmen Gerichten (auch ohne Schweinefleisch oder vegetarisch) und Nachtisch. Nach dem Abendessen durften wir uns bis 23 Uhr in den anderen Zimmern aufhalten, danach musste auf den Fluren Ruhe herrschen.

Dienstag, 24. März 2015

Am Dienstag begann unser Tag um acht Uhr mit dem Frühstück. Weiter ging es um zehn Uhr mit einer Stadtführung durch Amsterdam, diese konnten wir trotz schlechtem Wetter genießen, da wir mit dem Bus durch Amsterdam fuhren und nur ein kleines Stück laufen mussten. Während der Stadtführung wurde uns die Geschichte Amsterdams näher gebracht. Das Rotlichtviertel haben wir auch gezeigt bekommen. Außerdem lernten wir auch den Unterschied zwischen Niederlande und Holland, dieser besteht darin, dass Holland eine Provinz in den Niederlanden ist. In einer Käsefabrik machten wir eine kurze Pause, in der wir auch die anderen vier Klassen der MBS trafen. Im Anschluss hatten wir bis zum Abend Freizeit und konnten so in kleinen Gruppen die Stadt erkunden, bevor wir dann gemeinsam zur Jugendherberge zurückkehrten.

Mittwoch, 25. März 2015

Am Tag 3 fuhren wir nach Den Haag, dort besuchten wir ein Museum nahe des Internationalen Gerichtshofs; dieses Museum beschäftigt sich mit der Geschichte des Friedenspalastes und dessen Sinn und Zweck. Daraufhin hatten wir 2 Stunden Freizeit in Den Haag, in der wir essen und shoppen konnten. Zurück in der Jugendherberge ging es direkt wieder weiter. Wir liefen ins nahegelegene Bowlingcenter, wo wir Zeit zum Bowlen hatten. Anschließend hatten wir dann bis zum Abend Freizeit, in dieser konnten wir das Spiel Deutschland gegen Australien verfolgen, Gesellschaftsspiele spielen oder einfach gemeinsam entspannen.

Donnerstag, 26. März 2015

An diesem Tag fuhren wir um 10 Uhr nach dem Frühstück los nach Efteling. Efteling ist der größte Freizeitpark der Niederlande und drittgrößte Europas; deswegen hatten sich die meisten Schüler darauf sehr gefreut. In dem Park hatten wir bis 14 Uhr Zeit uns frei zu bewegen. Obwohl das Wetter, wie an allen anderen Tagen auch, sehr schlecht war, hatten wir viel Spaß. Zurück in der Jugendherberge hatten wir die Möglichkeit unsere Zimmer aufzuräumen und Koffer zu packen. Am Abend konnten wir verschiedene Spiele oder Billard spielen.

Freitag, 27. März 2015

An diesem Morgen mussten wir bereits um sechs Uhr wach sein, denn viele mussten noch ihre Koffer packen und um sieben Uhr gab es Frühstück. Um neun Uhr machten wir uns dann auf dem Weg zurück. Da die meisten Schüler sehr müde und erschöpft waren, schliefen sie den größten Teil des Weges. Um 15 Uhr waren wir wieder zurück und unsere Eltern holten uns vor der Schule ab. Zu Hause konnten wir dann erst mal von der schönen Klassenfahrt berichten.

Nabiga Naser (10g)

Herzlich willkommen im Asienpalast in Groß-Gerau

Großes Buffet mit über 100 verschiedenen Auswahlmöglichkeiten

<p style="text-align: center; color: red;">Mittagsbuffet</p> <p>Mo.–Do. von 11.00 bis 14.30 Uhr (außer feiertags) pro Person 7,90 €</p> <p>Kinder (4–7 J.) 3,80 € Kinder (8–11 J.) 5,80 €</p> <p>Jeden Freitag und Samstag von 11.00 bis 14.30 Uhr (außer feiertags) „Mongolisch Teppanyaki“ pro Person 9,90 €</p> <p>Kinder (4–7 J.) 4,90 € Kinder (8–11 J.) 6,90 €</p> <p><small>Wenn Sie bei uns einen Geburtstag feiern möchten, können Sie zu uns kommen, denn es gibt Kuchen oder Torte und auch ein Überraschungsgeschenk für Sie! Fühlen Sie sich bei uns wohl, mit schöner Geburtstagsmusik von unseren netten Mitarbeitern, die auch für Sie singen. Bedienen Sie sich am warmen Buffet mit frischem Fleisch und Fisch.</small></p>	<p style="text-align: center; color: red;">Abend-Bufferet</p> <p>„Mongolisch Teppanyaki“ Mo.–So. von 17.30 bis 22.30 Uhr und an Sonn- und Feiertagen auch mittags von 11.00 bis 15.00 Uhr pro Person 14,90 €</p> <p>Kinder (4–7 J.) 5,80 € Kinder (8–11 J.) 8,90 €</p> <p style="text-align: center; color: red;">Happy Hour</p> <p>Jeden Sonn- und Feiertag von 15.00 bis 17.00 Uhr pro Person 11,90 €</p> <p>Kinder (4–7 J.) 5,20 € Kinder (8–11 J.) 7,30 €</p>	<p style="text-align: center; color: red;">Abendbuffet</p> <p style="text-align: center; color: red;">ab 20.30 Uhr:</p> <p style="text-align: center; color: red;">Jeden Abend von 20.30 bis 22.30 Uhr 20% Rabatt</p>
--	---	--

Helvetiastraße 5, 64521 Groß-Gerau
Telefon 06152/1871940/-41
Täglich geöffnet von 11.00 bis 23.00 Uhr
E-Mail: guang.hu@gmx.de

Kinder unter 4 Jahren essen gratis!

Speisen für Körper, Geist und Seele

Mit jedem Bissen schmeckt man heraus, was die Küche vom Asienpalast ausdrücken möchten. Denn Speisen sollen nicht nur den Körper nähren, sondern auch den Geist und die Seele. Gesund ist nicht nur das, was nahrhaft ist, sondern auch Genuss und Vergnügen bereitet. Die Klarheit und Raffinesse der Küche findet sich auch in dem Rahmen wieder, in dem sie im Asienpalast dargeboten wird. Das Interieur verbreitet mit seiner puristisch-authentischen Gestaltung und seinem eindrucksvollen Zusammenspiel von Farben, Formen und Licht Wohlbehagen und Entspannung. Begleiten Sie das Team des Asienpalastes auf der Reise durch die fantasievolle und sinnliche Welt seiner Kochkunst und erleben Sie, was feiner Geschmack wirklich bedeuten kann. In dem hellen Restaurant erwartet die Gäste ein langes Buffet. Mit einer großen Auswahl an asiatischen Köstlichkeiten, mittags und abends mit verschiedenen Eissorten. Bei der Zubereitung werden ausschließlich frische Produkte verwendet. Außerdem legt das Restaurant großen Wert darauf, dass die Speisen ohne Geschmacksverstärker zubereitet werden.

Das Team des Asienpalastes freut sich auf Ihren Besuch.

5 Tage in Holland

Die Klasse 10d ist am 23.03 bis zum 27.03 nach Holland gefahren. Der Grund unseres kleinen Abenteuers war, dass es unsere letzte Fahrt mit unserer Klasse war.

Am Montagmorgen befanden wir uns im Bus Richtung Holland. Zwei Klassen - ein Bus, das hieß nichts Gutes für den Busfahrer. Die Fahrt dauert bis zu fünf Stunden und war sehr spaßig. Wir waren alle sehr aufgeregt. Wir machten unsere Musik laut und unterhielten uns. So bemerkten wir kaum, dass wir schon angekommen waren. Am Montag passierte nicht viel, wir durften unsere Anlage erkunden und mussten auspacken.



Am Tag darauf ging es direkt nach Amsterdam, natürlich wieder mit unserem geliebten Busfahrer, den wir für die ganze Woche hatten. Nach einer Stadtrundfahrt durften wir uns die Stadt alleine anschauen und erkunden, was sehr cool war, da es eine riesige Stadt ist. Die Stadt war voll von Geschäften, jedoch war es dort wesentlich teurer als hier in Deutschland. Nachdem wir uns die Stadt angesehen hatten, gab es auch eine kleine Schifffahrt. Diese fanden vor allem die Lehrer sehr interessant.

Mittwoch war ein eher langweiliger Tag. Wir waren in einer kleinen Stadt namens Spakenburg, jedoch hat die Stadt uns Schüler nicht ganz überzeugen können. Da es am Mittwoch auch eher regnerisch war, fiel es uns schwer Spaß an diesem Tag zu haben. Donnerstags war es wieder sehr lustig. Wir sind geklettert, haben Bowling und Minigolf gespielt. Bowling war sehr amüsant. Das hat besonders meiner Klasse viel Spaß gemacht.

Am Freitagmorgen ging unsere Reise auch schon zu Ende. Unser Rückweg verlief ganz ruhig. Wir waren alle sehr müde und erschöpft. Die meisten schliefen und die anderen hörten für sich ihre Musik.

Die Abschlussfahrt war eine coole Erfahrung für uns. Ich denke, dass ich im Namen meiner Klasse sagen kann, dass Holland ein sehr schönes Land ist. Ich empfehle Holland gerne an die nächsten 10er weiter, jedoch wäre es viel besser, wenn man die Abschlussfahrt um einen Monat verschieben könnte, da es zu diesen Zeiten etwas kalt war.

Sevcan Karaaytu (10d)

Neue Schule – neues Glück? - Wie geht es weiter nach der MBS?

Tamara und Jessica Seidl waren bis zu den letzten Sommerferien Schülerinnen der Martin-Buber-Schule. Sie besuchen nun die Berufsfachschule und erzählen euch in dem folgenden Artikel ein wenig von ihrer Erfahrung. Wir freuen uns immer von ehemaligen Schülern zu erfahren, wie es ihnen in ihren Schulen oder auf ihrem weiteren Lebensweg nach der MBS geht. Wenn ihr euren Schulabschluss an der MBS erreicht habt, dann schreibt uns doch oder kommt vorbei und erzählt uns, wie es euch an den weiterführenden Schulen ergeht. Sicherlich ist es nicht erst für Schüler des 9. und 10. Schuljahres spannend zu erfahren, wie es nach der MBS weiter gehen kann.



Anmerkung der Kompass-Redaktion

Was ist anders an der Berufsfachschule?

Seit unserem Abschluss an der MBS gehen wir auf eine Berufsfachschule. Man kann sich zwischen 3 Berufszweigen entscheiden: Elektrotechnik, Medizin sowie Wirtschaft und Verwaltung. Die Schule fängt um 07.30 Uhr an und endet um 12.30 Uhr. Schüler, die mit dem Zug fahren, müssen einen Antrag stellen, damit sie früher gehen können. Dies gilt nur nach der 6. – 8. Stunde.

In den ersten drei Tagen hatten wir Einführungen. Während den drei Einführungstagen kann man die Klasse wechseln, wenn man einen Tauschpartner findet. Nach den drei Einführungstagen schreibt man in den Hauptfächern Mathe, Deutsch und Englisch Einstellungstests für verschiedene Förderkurse, die 5-6 Wochen dauern. Am Ende des Schuljahres findet ein 3-wöchiges Praktikum statt.

Unsere Erfahrungen an der BSGG sind, dass das Schulgebäude viel größer ist als an der MBS. Manche Lehrer sind nett, manche nicht. Der Mathelehrer erklärt nicht so viel. Unsere Sportstunden sind sehr schnell vorbei, denn unser Lehrer spielt zusammen mit uns. Die Pausen vergehen auch immer viel zu schnell. Die Mitschüler sind ganz in Ordnung. Mit manchen kommen wir gut zurecht, mit anderen nicht. Manche Stunden vergehen sehr schnell, andere nicht – wie auf der MBS. Außerdem verstehen manche Lehrer sehr viel Spaß, andere nicht. An der Berufsfachschule werden viele Vorträge gehalten, wie z.B. über den eigenen Traumberuf oder man muss mit einer Gruppe im Projekt arbeiten und die Ergebnisse anschließend vortragen. Jede Woche wird bei uns eine neue Sitzordnung eingeführt, wenn es an unseren Gruppentischen zu laut ist. Das Fach PoWi ist ab und zu auch etwas langweilig. Wir haben im 1., 2. und 3. Stockwerk Unterricht. Vor und nach dem Unterricht müssen wir immer Treppen steigen. Manchmal ist das sehr anstrengend.

Nach jeder Schulstunde klingelt ein Gong. Es gibt eine Schüler-Lounge, in die sich die Schüler nach einer Klassenarbeit setzen können, um zu warten, bis die anderen Schüler fertig sind. In den Pausen dürfen wir auch unser Handy benutzen und zum Beispiel spielen. Insgesamt sind trotzdem viele Dinge genauso wie an der MBS auch.

Jessica und Tamara Seidl (ehemals: 9f und Kompass-Redaktion)

Endspurt

Da die 10. Klasse ein ganz besonderes Schuljahr an der MBS ist, haben wir einige Schüler gebeten ihre Erfahrungen dazu aufzuschreiben. Es ist ja immer schön und gut, was die Lehrer euch erzählen, wir wollten, dass ihr den Blick eines Schülers auf diese Zeit erhaltet. Hier sind nun die gesammelten Gedanken von Soner Sen, Klasse 10g.

Anmerkung der Kompass-Redaktion

Erstes Halbjahr: Das erste Halbjahr war für die meisten von uns sehr kurz. Jedoch hat man in der 10. Klasse wirklich nur wenig Zeit für Hobbys. Häufig muss man lernen oder sich schon mal überlegen, was man später werden will oder welche Möglichkeiten für einen offen stehen und sich ins Zeug legen. Am Anfang passiert nicht so viel in der Schule. Man lernt viele neue spannende Themen, wiederholt sehr viel oder erweitert sein Wissen. Da das erste Halbjahr so kurz war, kam es dazu, dass man vor den Weihnachtsferien drei Tests in einer Woche schreiben muss und das dann gleich mehrere Wochen am Stück. Also sollte man sich einen guten Lernplan erstellen und versuchen nicht den Überblick zu verlieren.

Zwischendurch kommt auch die Hausarbeit, die sehr viel Zeit und Nerven kostet. Meine Tipps wären: Suche dir frühzeitig das Fach aus, in dem du deine Hausarbeit schreiben möchtest und suche dir auch direkt deinen Wunschlehrer aus. Viele Lehrer sind schon in den ersten paar Tagen „ausgebucht“ und dann muss man zu jemandem gehen, den man vielleicht gar nicht kennt oder mit dem man weniger gut zurechtkommt. Außerdem sollte man sich ein Thema aussuchen, das einen wirklich interessiert, die Arbeit geht dann viel leichter und schneller. Das kennt ihr sicher von Referaten, wenn man sich für was interessiert, fällt es einem viel leichter.

Wenn dann die Zeit für die eigentliche Prüfung kommt: Übe deinen Text vor Freunden, vor dem Spiegel oder nimm dich auf, wie du den Text sprechen würdest, um Fehler zu verbessern und sicherer aufzutreten! Das ist tatsächlich sehr hilfreich!

Dass man ein wenig Angst vor der Präsentation hat, ist ganz normal, aber jeder muss da durch und wenn man einmal dran ist und herein gefunden hat, ist die Angst und Nervosität verschwunden und man redet einfach darauf los. Ganz wichtig hierbei ist, wie du dich präsentierst. Der Inhalt ist natürlich auch wichtig, aber wenn du so tust, als würdest du dich in diesem Gebiet super auskennen, sammelt man viel mehr Pluspunkte als jemand, der sich super auskennt aber sehr unsicher ist und sein Wissen nicht ausdrücken kann.

Trotz der vielen Arbeit gibt es auch sehr viele spaßige Momente im ersten Halbjahr z.B. der Wandertag oder der interreligiöse Ausflug, wo man die drei Religionen Christentum, Islam und Judentum näher kennen lernt und eine Kirche, Moschee und Synagoge genauer anschaut.

Zweites Halbjahr: Der Marathon wird zum Endspurt! Man hat mal wieder ein Zeugnis bekommen und wer jetzt immer noch nicht

weiß, was er nach der MBS machen will, wird große Probleme bekommen. Ausbildung, FOS, Gymnasium? Für die FOS braucht man dann auch eine Praktikumsstelle. Diese sollte man auch direkt schon fest haben. Ich persönlich finde, dass das zweite Halbjahr die stressigste Zeit war, die ich in den 10 Schuljahren erlebt habe. Man muss sich einen Plan machen und genau überlegen, was man wann macht. Man muss sich auf die Tests und Hausaufgabenüberprüfungen konzentrieren, von denen man überschüttet wird. Vielleicht doch noch nach einem Ausbildungs- oder Praktikumsplatz suchen und unendliche viele Bewerbungen schreiben. Vorbereitungen auf Vorstellungsgespräche, Besuche von Ausbildungsmessen oder den Tag der offenen Tür an anderen Schulen und in Betrieben solltet ihr auch berücksichtigen. Oh je, die Abschlussprüfungen dürft ihr auch nicht vergessen! Hier wird der Stoff von der 7. bis zur 10. Klasse abgefragt, in allen Hauptfächern! Für viele war Nachhilfe vom Feinsten angesagt. 6 Monate lang habe ich dreimal die Woche die Schülernachhilfe besucht.

Jedoch gibt es auch hier wieder schöne Momente, wie zum Beispiel die Abschlussfahrt, Abschlussfeier und der Abschlussball, für die es sich lohnt, den ganzen Stress auf sich zu nehmen.

Ich hoffe, ich konnte euch einen Einblick in die 10. Klasse verschaffen und habe euch nicht zu viel Angst gemacht. Gebt ALLES! Ich habe das letzte Schuljahr am Anfang auf die leichte Schulter genommen und meine Noten sahen dann teilweise auch so aus. Ich wünsche euch allen noch viel Erfolg und Spaß in eurer Schulzeit. Gebt niemals auf, egal wie schlecht und aussichtslos die Situation manchmal aussieht.

Soner Sen (10g)



GUTE AUSSICHTEN.
Für dich.
Über 50 praxisorientierte Studiengänge, mit denen man was anfangen kann.
Hochschule Darmstadt.

h_da h-da.de/bachelor

... zwischen Franks ökologischem Gewissen und seinem etwas weit entfernten Arbeitsplatz.

... zwischen Tina und Ben (♥).

Wir schaffen Nähe ...

... zwischen Kims Unterrichtsbeginn und ihrem Wunsch, die Augen noch mal zuzumachen.

... zwischen Manuela und dem süßen Typ, der immer eine Haltestelle nach ihr zusteigt.

... zwischen Frau Monticelli und den marktfrischen Zutaten für ihre Minestrone.

... zwischen Willi und seinem Stammtisch.

LNVG
Kreis Groß-Gerau

Nahverkehr
planen organisieren kommunizieren

www.LNVG-GG.de

Partner im **EMV**

SUBROCK
JAB
ANSTÖTZ
WINNER
JORI
TEAM 7
LEOLUX
TECTA
himolla
rational
TEMPUR
now!
by hülsta

Preiswerte Markenmöbel auf 4000 m² Küchenstudio mit 500 Küchenfronten Kostenlose Lieferung in ganz Deutschland

MÖBEL
Heidenreich

GROSSE MARKEN, KLEINE PREISE

SUDETENSTRASSE 11 | 64521 GROSS-GERAU
www.moebel-heidenreich.de | Mail: info@moebel-heidenreich.de
Tel: 06152/17766-0 | Öffnungszeiten: Mo.– Fr. 9–19 Uhr, Sa. 9–16 Uhr

u.v.m.

Miele
SIEMENS
COR
schüller
KÜCHEN
SPECTRAL
hülsta
WÖSTMANN

Das Konto mit Zukunft: FirstGiro

Von Anfang an in besten Händen.

Unser Konto hat mehr drauf!

Kreissparkasse
Groß-Gerau

FirstGiro passt sich jedem Alter an - von der Geburt bis zum Berufsstart und darüber hinaus. Und der absolute Clou: Extra starke Zinsen durch FirstCash! Den aktuellen Zinssatz und mehr Infos bei Eurer Sparkassen-Geschäftsstelle oder im Internet unter www.kskgg.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

so trägt man heute Brille

in Sekunden ein neues Outfit kinderleicht selbst zu wechseln
mehr als 1000 Farbkombinationen

neuer Look ab **€ 39,-**

DIE BRILLE
KOSKE KG
Ihr Fairpreis Optiker

switch it

Groß-Gerau Am Marktplatz 16 Tel. 06152 8 32 32
Büttelborn Mainzer Strasse 2 Tel. 06152 5 68 23

Interview mit dem Sekretariatsteam

Kompass: Seit wann und wieso arbeiten Sie in der Martin Buber Schule?

Ross: Ich arbeite seit August 2002 an der Martin-Buber-Schule. Ich mag es mit Kindern zu arbeiten.

Walter: Seit Oktober 2007.

Pretsch: Als Schülerin 1985 bis 1991, dann Ausbildung bei der Kreisverwaltung, dann ab Oktober 1995 als Schulsekretärin.

Kompass: Was gehört zu Ihren Aufgaben im Sekretariat?

Frau Ross: Ich bin für die Verwaltung von Schülerangelegenheiten sowie verschiedene Bürotätigkeiten zuständig.

Frau Walter: Die Verwaltung des Schulbudgets aus dem Kreishaushalt, Personalangelegenheiten der Lehrkräfte, Kreisbeschäftigten sowie verschieden anfallende Bürotätigkeiten.

Frau Pretsch: Auch ich verwalte die Finanzen, Mittel aus dem Landeshaushalt, Ganztagsangebot sowie verschiedene Bürotätigkeiten.

Kompass: Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?

Sekretärinnen: Unsere Arbeit gefällt uns, da wir mit unterschiedlichen Menschen aller Altersgruppen zusammenarbeiten und es somit nicht eintönig sondern abwechslungsreich ist. Darum haben wir uns für diesen Beruf entschieden.

Kompass: Was war denn als Kind Ihr Traumberuf?

Frau Ross: Flugbegleiterin.

Frau Walter : Archäologin oder Grundschullehrerin.

Frau Pretsch: Tierärztin.

Kompass: Was stört Sie in Ihrem Arbeitsalltag am meisten?

Sekretärinnen: Das permanente Stören außerhalb der Sprechstunden; Notfälle sind natürlich ausgeschlossen.

Kompass: Wann haben Sie besonders viel zu tun?

Sekretärinnen: Generell haben wir von 7 Uhr bis Feierabend viel zu tun, sogar teilweise so viel, dass wir Überstunden machen müssten. Einen genauen Zeitpunkt zu nennen ist schwierig, da die Aufgaben auf das Jahr unterschiedlich verteilt sind.

Kompass: Gab es große Änderungen seitdem Herr Müller nicht mehr an der MBS ist?

Sekretärinnen: Die Arbeit wurde unter uns aufgeteilt. Dadurch gibt es noch mehr zu erledigen.

Kompass: Nehmen Sie auch Praktikanten an?

Sekretärinnen: Ja.

Kompass: Wie verhalten sich die Schüler/innen Ihnen gegenüber?

Sekretärinnen: Überwiegend respektvoll.

Kompass: Wann haben Sie Ferien?

Sekretärinnen: Wir haben 30 Urlaubstage, die wir hauptsächlich in den Sommerferien nehmen, aber nicht in der ersten und letzten Ferienwoche, da wir anwesend sein müssen.

Kompass: Wie viele Schüler/innen melden sich ungefähr täglich bei Ihnen ab?

Sekretärinnen: Im Winter sind es zwischen 10 bis 25 Schüler/innen am Tag und im Sommer sind es weniger.

Kompass: Wer ist eigentlich schlimmer die Schüler/innen oder die Lehrer/innen?



v.l.n.r. Frau Ross, Frau Pretsch und Frau Walter

*Qualität
aus
Meisterhand!*



- Beratung
- Möbel
- Türen
- Sonderbau

- Planung
- Fenster
- Fußböden
- Decken







Tischlermeister Michael Knies ▪ Mozartstr. 15 ▪ 64572 Büttelborn ▪ Tel.: 06152 - 949 250 ▪ Fax: 06152 - 949 252
 Mobil: 0173 - 25 24 118 ▪ e-Mail: info@tischler-kniess.de ▪ Internet: www.tischler-kniess.de

Sekretärinnen: Kein Kommentar. ;)

Kompass: Gibt es Dinge, die Sie gerne verändern bzw. verbessern würden?

Sekretärinnen: Die Schüler/innen sollen zum Kreideholen oder abmelden alleine ins Sekretariat gehen. Ebenso sollen die Sprechzeiten, in den großen Pausen sowie in der Mittagspause, von den Schüler/innen einbehalten werden.

Kompass: Gibt es Ihnen noch etwas anzumerken?

Sekretärinnen: Falls Schüler/innen im Sekretariat warten müssen, sollen sie sich nicht ignoriert fühlen. Wir registrieren Ihre Anwesenheit, müssen jedoch teilweise erst unseren Gedankengang zu Ende führen. Unsere Schüler/innen kennen so ähnliche Situationen vielleicht von Klassenarbeiten, in denen sie sich konzentrieren müssen und erst einen Satz zu Ende schreiben oder denken müssen bevor sie dem Lehrer zuhören können.

Das Interview führte Khola Ahmed und Madria Glover (8d), Kompass-Redaktion



Sommernacht

Strahlende Sonne versinkt,
Schweiß läuft meine Stirn herab.
Die Nacht bricht an.
Und ich tauche ins Kühle hinab.

Sterne des Sommers funkeln.
Verteilt euch auf dem Himmelszelt.
Mein Blick wandert,
durch die tiefen Wälder der Lichter.

Erinnerungen an dich schmerzen.
Die Nacht wird sie verstecken,
sie lässt mich vergessen.
Die Zeit heilt alle Wunden.

Der Wind heult laut
Ich kann deinen Atem spüren
und plötzlich weiß ich,
dass du mich nie ganz verlassen wirst.

Victoria Lopp (8d), Kompass-Redaktion

Themenwoche: Kinder dieser Welt



In der Themenwoche hatten wir das Thema „Kinder dieser Welt“. In der Woche vor den Osterferien hatten wir gelernt, wie Kinder in anderen Ländern leben und wie ihr Tagesablauf ist. Dazu haben wir Lebensläufe von Kindern aus verschiedenen Ländern gelesen, Filme über Kinderarbeit angesehen und Pa-

Quelle: <http://www.betterworldclub.org/>

piertüten gefaltet, um zu sehen wie sich diese Arbeit anfühlt. Wir haben erfahren, wie hart diese Kinder arbeiten müssen und unter welchen schwierigen Bedingungen sie aufwachsen.

Ich habe dabei gelernt, wie gut es uns in Deutschland eigentlich geht und wie schlecht es manche Kinder haben. Zum Abschluss haben wir noch Bilder von Kindern in anderen Ländern gemalt.

Da wir im Mai ein Theaterstück zu diesem Thema angeschaut hatten, durften wir in der Themenwoche das Staatstheater in Mainz besuchen und einen Blick hinter die Kulissen werfen. Es war sehr spannend die Requisiten, den Bühnenaufbau und die Maskenbildner zu sehen.

Tim Robin Heuser (6e)

Einstein Junior?
Stadtwerke Groß-Gerau
Versorgungs GmbH
Darmstädter Straße 53
94821 Groß-Gerau
T (0 61 52) 17 20-0, F 17 20-20
www.GGV-Energie.de

GGV
Ihre Stromquelle

Jetzt Schülerhilfe!
Jetzt informieren und sicher die Versetzung schaffen.

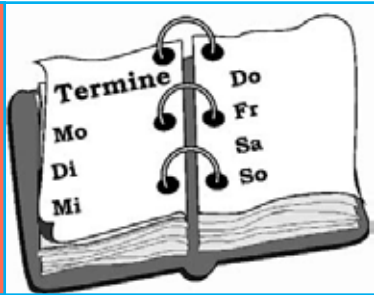
- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern
- TÜV-geprüftes Nachhilfeeinstitut!

Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 15.00-17.30 Uhr
Groß-Gerau • Am Marktplatz 15 •
über HUK-Coburg / BARMER • 06152 / 19 4 18
Mörfelden-Walldorf • Farmstr. 16-18 •
Eingang Ludwigstraße • 06105 / 19 4 18
Riedstadt-Goddelau • Bahnhofstr. 2 •
Ecke Starkenburger Straße • 06158 / 19 4 18

GRATIS INFO-HOTLINE, 8-20 Uhr
0800-19 4 18 08
www.schuelerhilfe.de

Schülerhilfe!

Termine
Juli bis
Oktober 2015
(Änderungen vorbehalten)



01.07.2015 Zeugniskonferenz 9/10
 03.07.2015 Abschlussball
 07.07.2015 Wandertag
 09.07.2015 Abschlussfeier
 10.07.2015 Kollegiumsausflug
 13.07.2015 bis 17.07.2015 Probe-Projektprüfung
 20.07.2015 bis 22.07.2015 Schilf
 22.07.2015 Schnuppertag 5
 24.07.2015 Zeugnisausgabe
27.07.2015 Erster Ferientag Sommer
 07.09.2015 Erster Schultag
 02.10.2015 Redaktionsschluss Kompass
 19.10.2015 bis 30.10.2015 Herbstferien

Termine Hausaufgabenhilfe
 Alle Gruppen beginnen um 13:15 Uhr.
 Ausnahme: 5a und 5b montags erst ab 14:30 Uhr)

Offene Gruppen	Raum	Tage
Offene 5 + 6	C 1.05	Mo, Mi, Do
Offene 6	D 1.07	Di
Offene 5 + 6	D 10.1	Fr
Offene 7-10	Bücherei	Mo - Fr
Feste HA-Hilfe	Raum	Tage
5b	B 2.08	Mo, Mi, Do
5c / 7d / 7h / 7g	B 2.05	Mo, Mi, Do
5d	B 2.09	Mo, Mi, Do
5e	B 2.07	Mo, Mi, Do
5f	B 2.12	Mo, Mi, Do
5a / 5e	B 2.10	Mo, Mi, Do
6a / 6d / IK2 / 8e	D 1.03	Di, Mi, Do
6b / 6c / 6g / 7d	D 1.07	Di, Mi, Do
6e / 6f	D 1.01	Di, Mi, Do
6e / 6h	D 0.10	Di, Mi, Do
bis 16:15h	B 2.10	Mo, Di, Mi, Do
Freitags (bis 15:15h)	B 2.10	alle 5. Klassen
	D 1.01	6. Kl. + offene HA

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am Freitag, 02.10.15!

KOMPASS. Zeitung der Martin-Buber-Schule Groß-Gerau.

Vier Ausgaben pro Jahr je 1300 Exemplare. Herausgeber: Martin-Buber-Schule Groß-Gerau. Integrierte Gesamtschule mit Ganztagsangebot (MBS), Wilhelm-Seipp-Str. 1, 64521 Groß-Gerau, Tel. 06152-98110, Fax 06152-981131, Email: kompassmbs@gmx.de, Redaktion: Nils-Thomas Huck, Patrizia Trasacco. Im Internet unter www.mbs-gg.de
 Druck: Druckerei Höhn, Laudenbach

Dachdeckermeister Frank Oehme GmbH

Manchmal vergeht die Zeit wie im Flug und vor allem wenn man Dinge tut, die einem so richtig Spaß machen. Das ist bei uns der Fall. Seit nunmehr 25 Jahren betreiben wir unsere Firma und leben unser Handwerk. Mit Freude schauen wir auf unsere nachfolgende Generation. Unser Sohn Philipp unterstützt uns als Geselle im Betrieb und Felix geht seinen schulischen Weg. In unserem Jubiläumsjahr möchten wir uns bei allen bedanken, für die wir Aufträge ausführen durften und garantieren unsere Ausbildung und Qualifikation weiter zu entwickeln, um für die von Ihnen gestellten Aufgaben in Zukunft gut gerüstet zu sein.

Ihr Frank Oehme

© MBH

Wir bieten Ihnen folgende Arbeiten an:
 Dacharbeiten - Dachspengerei - Flachdachsanierung - Fassadenbekleidung - Gerüstbau
 Terrassen-/Balkonsanierung - Innenausbau - Dachstuhlusbau - Wärmedämmung

Dachdeckermeister Frank Oehme GmbH - Schützenstraße 13 - 64521 Groß-Gerau
 Tel.: 0 61 52 / 3 99 05 - www.dachdeckermeister-oehme.de

GÜTESIEGEL
DACH
T IN N U N G
PARASTADT

Zentralverband
des Deutschen
Dachdeckerhandwerks

